

Informationsschreiben

Liebe Patientin,

die Multiple Sklerose (MS) ist die häufigste chronisch-entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems. Mehr als zwei Drittel der Erkrankten sind Frauen. Häufig wird die Diagnose zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr gestellt. Also genau zu der Zeit, wo sich die Frage nach dem eigenen Nachwuchs stellt.

Möchte ich Kinder haben? Wann ist die beste Zeit für ein Baby? Kann ich das überhaupt so schaffen? Und wenn bei MS-Patientinnen und -Patienten dann noch die Frage nach der MS-Therapie im Raum steht, kommen noch weitere Unsicherheiten hinzu: Passt die MS-Therapie zu dem Kinderwunsch? Kann ich bei Anwendung der MS-Therapie schwanger werden? Darf ich dann überhaupt schwanger werden? Was passiert mit dem ungeborenen Kind, wenn ich ungeplant schwanger werde?

Bei der MS-Therapie mit Beta-Interferonen, z.B. Betaferon, hat man nun eine Sorge weniger – nämlich die Sorge, ob die MS-Therapie sich mit der Familienplanung vereinbaren lässt.

Bereits seit den 1990-iger Jahren werden Beta-Interferone als MS-Therapie angewendet. Die Behandlung der MS mit Beta-Interferonen kann also auf eine lange Erfahrung zurückgreifen. Zu diesen Erfahrungen zählen auch Daten, die zu Schwangerschaften bei der Beta-Interferon-Anwendung gesammelt wurden. Die Analyse dieser Schwangerschaftsdaten hat nun dazu geführt, dass die Zulassung zur Anwendung der Beta-Interferone in der Schwangerschaft neu bewertet wurde. Die Anwendung in der Schwangerschaft ist nun möglich, wenn klinisch angezeigt. Klinisch angezeigt bedeutet, dass Ihr Neurologe die Behandlung während der Schwangerschaft für sinnvoll erachtet.

Im Detail: Die Auswertung dieser Daten aus mehreren europäischen Registern über die vergangenen Jahre zeigte, dass eine Beta-Interferon-Behandlung vor der Schwangerschaft oder in der Frühschwangerschaft ohne negative Auswirkungen auf den Ausgang der Schwangerschaft blieb. **Frauen mit schubförmiger MS können daher ihre Behandlung mit Beta-Interferonen fortsetzen, bis die Schwangerschaft bestätigt ist. Entsprechend müssen Frauen im gebärfähigen Alter während der Therapie mit Beta-Interferonen keine zuverlässige Verhütungsmethode mehr anwenden. Darüber hinaus kann die Behandlung während der Schwangerschaft fortgesetzt werden, wenn dies klinisch angezeigt ist. Auch eine Anwendung während der Stillzeit ist möglich.**

Bei Fragen zu Ihrer MS-Therapie besprechen Sie diese bitte unbedingt mit Ihrem behandelnden Neurologen und Ihrem Gynäkologen.



*Hier geht es zur aktuellen Packungsbeilage von Betaferon auf
www.ms-gateway.de*